Marktgemeinde
Sinabelkirchen

Sonderausgabe
der Marktgemeinde Sinabelkirchen
Blackout-Vorsorge 03/2023
www.sinabelkirchen.eu

BLACKOUT

Was tun, wenn der Strom ausgeht?

Informationen und Tipps zur Blackout-Vorsorge

Für den Notfall bitte diesen Ratgeber griffbereit halten!

Inhaltsverzeichnis

03 Vorwort vom Bürgermeister
04 Was passiert wenn der Strom weg ist?
05 Woran erkenne ich ein Blackout?
Was kann ich tun?
06 Was sollten wir Zuhause haben?
07 Lösung für einen Notstrombetrieb
Vorsorgeplan der Gemeinde
08 Anlaufstelle
Krisenstab
09 Was macht der Krisenstab?
Bewusstseinsbildung - Eigenversorgung der Bevölkerung
10 Kommunikation im Gemeindegebiet während des Blackouts
Weitere Möglichkeiten zur Notkummonikation
11 Trinkwasserversorgung
Abwasserentsorgung
12 Lebensmittelversorgung
13 Sammelpunkte
Notunterkünfte
14 Gesundheit
Sonstiges
15 Notizen

Liebe Sinabelkirchnerinnen, liebe Sinabelkirchner!

Ein Aufgabengebiet der Marktgemeinde Sinabelkirchen ist das Treffen einer Vorsorge für den Fall eines etwaigen Blackouts. Extremwetterereignisse, Cyberangriffe oder elementares, technisches Versagen könnten in Zukunft dazu führen, dass es zu einem Blackout in Österreich kommt. Es liegt mir als Bürgermeister fern, hier Ängste zu schüren oder zu Verunsicherung beizutragen. Mir ist wichtig, dass unsere Gemeinde die Hausaufgaben erledigt und im Fall des Falles kompetent reagieren und effizient helfen kann.

Unser Amtsleiter, Herr Ing. Mag. (FH) Thomas Knotz, erledigte die Erstellung eines Vorsorgekonzeptes für die Marktgemeinde Sinabelkirchen hauptverantwortlich und übernahm das Projekt Blackout-Vorsorge für Sinabelkirchen sehr engagiert. Wir wissen, dass eine Gemeinde im Falle eines Blackouts nicht wie bei anderen Katastrophenfällen wie zum Beispiel bei Hochwasser oder bei Stürmen unmittelbar mit den übergeordneten Behörden in Kontakt stehen kann, sondern generell auf sich alleine gestellt sein würde. Zur Unterstützung sind den Gemeinden die Freiwilligen Feuerwehren im Ernstfall unterstellt. Es sei festgehalten: Die fünf Freiwilligen Feuerwehren unserer Marktgemeinde sind ausgezeichnet geschult und bestens vorbereitet.

In der vorliegenden Broschüre geht es darum, Sie als Bürgerin und Bürger unserer Marktgemeinde für das Thema Blackout zu sensibilisieren. Was würde es bedeuten, wenn es zu einem kompletten Stromausfall kommt? Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass auch kein Mobiltelefon funktionieren würde, wenn es zum Blackout kommt? Wir wissen, dass die Energieversorgungsunternehmen der Steiermark ihr Möglichstes tun werden, um die Stromversorgung im Ernstfall innerhalb weniger Tage wieder für uns herzustellen. Haben Sie bis dahin genügend Wasser in Flaschen, haltbare Lebensmittel und Medikamente daheim, um fürs Erste versorgt zu sein?

Ich ermutige Sie dazu, lesen Sie diese Broschüre durch und machen Sie sich Gedanken für den Fall der Fälle. Überlegen Sie, was Ihnen wichtig ist und handeln Sie entsprechend! Ich ersuche Sie, diese Broschüre aufzubewahren.

Abschließend bedanke ich mich für Ihre Eigeninitiative und verbleibe

mit freundlichen Grüßen,

IHR EMANUEL PFEIFER
Bürgermeister der Marktgemeinde Sinabelkirchen

WAS PASSIERT, WENN DER STROM WEG IST?

Ein BLACKOUT ist ein großer Stromausfall mit massiven Auswirkungen auf die gesamte Infrastruktur in unserer Gemeinde. Alle relevanten Bereiche wie die Telekommunikation (Handy, Internet), Verkehr und Logistik funktionieren nicht. Die Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung sind ebenfalls betroffen. Das Betanken unserer Fahrzeuge wird nicht möglich sein. Ohne Strom funktioniert in unserem Leben fast nichts mehr. Das BLACKOUT-Szenario kann mehrere Tage oder sogar eine Woche dauern.

STELLEN SIE SICH VOR:

KEINE
Tankstelle
(Diesel, Benzin ...)

KEIN
Licht (Lampen, Leuchten, Strom ...)

KEINE
Kommunikation (Handy, TV, elektronisches Radio, Internet ...)

KEIN
Geldverkehr (Bankomat, Kassen, Tankstelle ...)

KEIN
Einkauf (Nahrungsmittel, Wasser, Tierfutter ...)

KEIN
Trinkwasser (Kochen, Duschen, WC, Waschmaschine ...)

KEINE
Kühlung (Kühlschrank, Gefrierschrank ...)

KEINE
Heizung (Privat und öffentliche Räume ...)

KEINE
Medikamente
(Notfallmedizin ...)

WORAN ERKENNE ICH EIN BLACKOUT?

FI-Schalter und Sicherungen im Sicherungskasten überprüfen. Wenn alles eingeschaltet ist und trotzdem aber kein Strom fließt.

Kein Strom auch in der Umgebung/ Nachbarschaft.

Handy- und/oder Festnetz sind ausgefallen.

Nur wenige Radiosender senden noch.

KEINE Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt! Man könnte lebenswichtige Notrufe blockieren!

Verkehrsinfo: Auf Ö3 wird von zahlreichen Tunnelsperren berichtet.

Batterie-, Auto- oder Handy-Radio auf Ö3 einstellen, um Informationen zu erhalten.

WAS KANN ICH TUN?

TIPPS FÜR EINEN KRISENSICHEREN HAUSHALT:

TRINKEN: Menschen können ohne Essen relativ lange überleben, ohne Trinken hingegen nur wenige Tage. Daher ist ein Vorrat an Wasser und anderen Getränken besonders wichtig. Mineralwasser mit Kohlensäure eignet sich aufgrund seiner langen Haltbarkeit und der vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten am besten. Auf die Beschaffung von Kanistern zum Transport von Wasser wird hingewiesen.

ESSEN: Notvorräte, die 15 Jahre und länger haltbar sind, können in Fachgeschäften erworben werden. Sie zeichnen sich durch eine einfache Lagerung und rasche Zubereitung aus.

HYGIENE: Tritt der Extremfall ein und das BLACKOUT dauert mehrere Tage an, ist die ausgiebige Körperpflege zweitrangig, um Trinkwasser zu sparen. Eine besondere Herausforderung stellt der Gang zur Toilette dar. Daher ist es ratsam, verschließbare Plastiksäcke und Kübel bereitzuhaben sowie eine Campingtoilette zu besitzen.

MEDIKAMENTE: Spitäler und Ärzte werden bei einem langanhaltenden Stromausfall nicht im vollen Umfang praktizieren können. Daher ist eine richtig ausgestattete Hausapotheke unbedingt notwendig, um für den Notfall gerüstet zu sein.

TIPP:
Gehen Sie von einem 14 tägigen Campingurlaub mitten in der Natur aus. Gehen Sie den Tagesablauf mit Körperhygiene, Toilettengang, Essenszubereitung etc. durch und erstellen Sie dabei eine Liste nach Ihren persönlichen Bedürfnissen.

LICHT: Ohne Strom funktionieren alle elektrischen Geräte im Haushalt nicht mehr. Auch das Licht kann nicht aufgedreht werden. Um nicht im Dunkeln zu sitzen, gehören stromunabhängige Lichtquellen in jeden sicheren Haushalt.

NOTFALLRUCKSACK: Für den Fall einer Evakuierung oder wenn man aus anderen Gründen schnell das Haus verlassen muss, ist es ratsam, einen Notfall-Rucksack immer griffbereit zu haben. Dieser kann vor allem auch im Dunkeln gute Dienste leisten, da man in der Finsternis nicht erst die Sachen zusammensuchen muss.

CHECKLISTE FÜR EINEN KRISENSICHEREN HAUSHALT:

GETRÄNKE: Mineralwasser, Frucht-, Gemüsesäfte (Sirup und Saft), Tee, Kaffee, Kakao (in Pulverform und Dosen).

GETREIDEPRODUKTE: Teigwaren, Zwieback und Knäckebrot, Brot (vakuumverpackt), Reis, Weizen, Hirse, Mehl, Grieß, Haferflocken.

FLEISCH/FISCH: Fischkonserven, Konservendosen (z. B. Bohnen mit Speck), Fertiggerichte (nichts Tiefgekühltes) Aufstriche.

GEMÜSE/OBST: Obst- und Gemüsekonserven, eingekochtes Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen), Nüsse & Trockenfrüchte, Kartoffelpüree-Pulver.

MILCHPRODUKTE: Haltbarmilch, Milchpulver, Hartkäse.

SONSTIGES: Salz, Honig, Speiseöl, Suppen (Pulver und Dosen), Schokolade & Traubenzucker, Zucker, Gewürze.

HAUSTIERE: Dosenfutter, Trockenfutter, Katzenstreu, Medikamente.

GESUNDHEIT: Autoapotheke nach Ö-Norm, Medikamente, schmerzstillende Tabletten, fiebersenkende Mittel, Mittel gegen Durchfall und Verdauungsstörungen, Vitaminpräparate, Desinfektionsmittel zur Haut- u. Wunddesinfektion, Verbände und Pflaster, Wund- und Heilsalbe, Fieberthermometer, Pinzette, Ersatz- oder Reservebrille.

HYGIENE: Zahnbürste und Zahnpasta, Seife, Duschgel, Haarshampoo, Desinfektionsspray, Binden und Tampons, Rasierzeug, Reise-Waschmittel, Waschlappen, Toilettenpapier, Müllbeutel.

GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE: Taschenlampen (Batterie oder Dynamoantrieb), Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Campingkocher, Radio (Batterie- oder Dynamoantrieb), Reservebatterien.

DOKUMENTE: Reisepass oder Personalausweis, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Zeugnisse, Versicherungspolizzen, Liste und Fotos der versicherten Gegenstände (z. B. auf USB-Stick), Sparbücher, sonstige Urkunden.

LÖSUNG FÜR EINEN NOTSTROMBETRIEB

NOTSTROMAGGREGAT:

An kleine, mobile Notstromaggregate können auch direkt Stromabnehmer/-innen angeschlossen werden. Bei ihrem Betrieb ist einiges zu beachten: z.B. die Wahl des Aufstellungsortes, denn es handelt sich um Geräte mit Verbrennungsmotor – ein Betrieb in geschlossenen Räumen ist grundsätzlich nicht möglich bzw. kann schnell lebensbedrohlich sein (Erstickungsgefahr). Selbst kleinere Aggregate benötigen rund einen Liter Treibstoff pro Betriebsstunde. Dieser Treibstoff muss gelagert und regelmäßig „umgewälzt“ werden.

PHOTOVOLTAIK:

Immer mehr Haushalte verfügen über eine Photovoltaikanlage und produzieren selbst Strom. Doch auch diese Anlagen sind größtenteils vom Stromnetz abhängig und funktionieren daher aus Sicherheitsgründen bei einem Stromausfall ebenfalls nicht. Außer, sie wurden für einen „Inselbetrieb“ vorbereitet und verfügen über die entsprechende Netztrennung und einem Batteriespeicher (Überbrückung kurzweiliger Stromunterbrechungen oder eingeschränkter Inselbetrieb z.B.: für Licht, Radio usw.).

VORSORGEPLAN DER MARKTGEMEINDE

BLACKOUT – VORSORGEPLAN IN DER MARKTGEMEINDE SINABELKIRCHEN

Die Marktgemeinde Sinabelkirchen, hat zur Bewältigung eines BLACKOUTS im Gemeindegebiet präventiv bereits einen Krisenstab aufgebaut. Dieser Krisenstab sorgt im Notfall gem. VORSORGEPLAN für eine geordnete Hilfe.

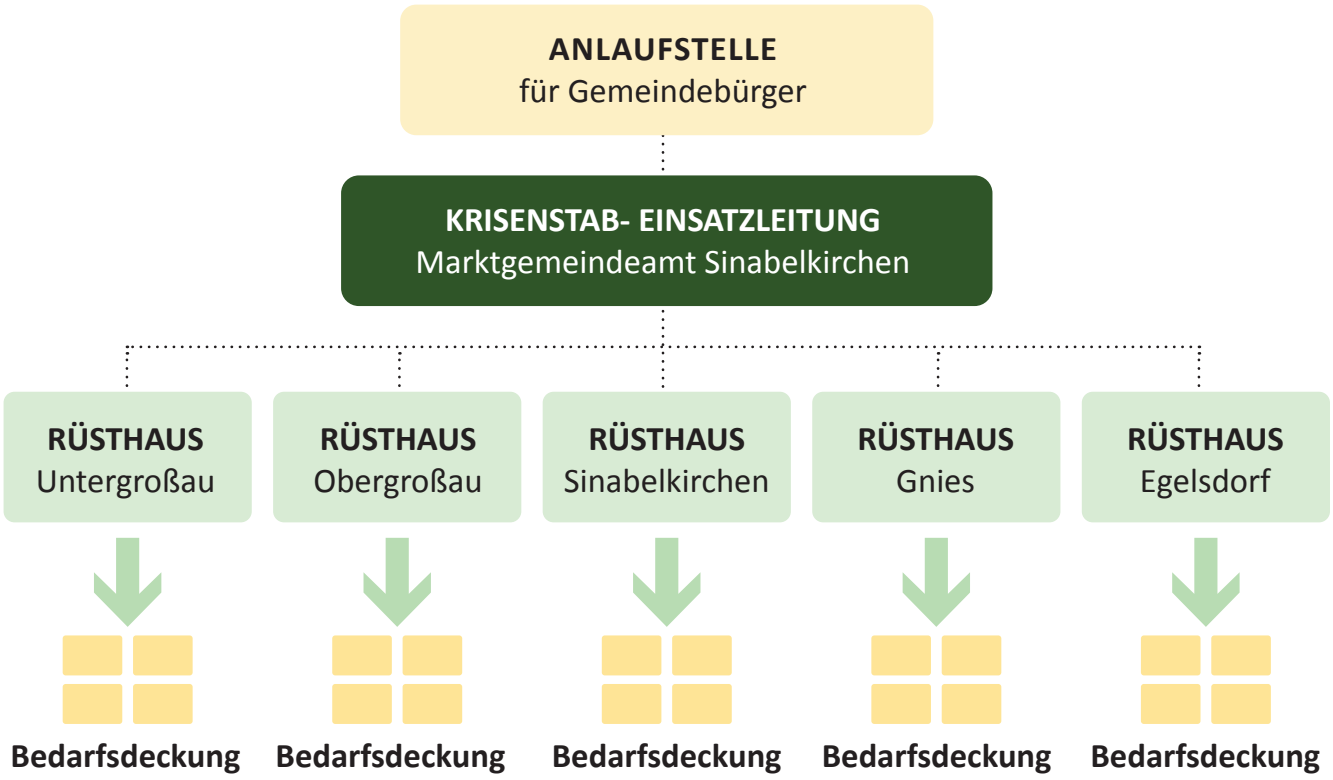
KONTAKT KRISENSTAB MARKTGEMEINDE SINABELKIRCHEN:

Marktgemeindeamt Sinabelkirchen
8261 Sinabelkirchen 8
gde@sinabelkirchen.gv.at
03118/2211
www.sinabelkirchen.eu

Die Bürger/-innen können ihren Unterstützungsbedarf bei der Anlaufstelle im Marktgemeindeamt Sinabelkirchen kundtun.

ANLAUFSTELLE

Bei der eingerichteten Anlaufstelle im Gemeindeamt werden die erforderlichen Unterstützungsmaßnahmen erfasst und an den Krisenstab weitergeleitet.



KRISENSTAB

Der Krisenstab besteht aus Bürgermeister und einzelnen Gemeindebediensteten sowie aus je zwei Angehörigen jeder Feuerwehr im Gemeindegebiet.

Die EINSATZLEITUNG im Krisenstab wird im Falle eines BLACKOUTS im Gemeindeamt Sinabelkirchen hochgefahren und übernimmt von dort aus die Leitung für die Bedarfsdeckung der Bürger/-innen.

Darüber hinaus, wird in jeder Feuerwehr im Gemeindegebiet eine Außenstelle im RÜSTHAUS eingerichtet. Von diesen externen Stellen aus erfolgt im Bedarfsfall die tatsächliche Versorgung und Unterstützung sowie Bedarfsdeckung vor Ort.

WAS MACHT DER KRISENSTAB?

Der Krisenstab in der Marktgemeinde Sinabelkirchen wird sich mit folgenden Bereichen im Rahmen des Vorsorgeplanes beschäftigen und im BLACKOUT koordinieren:

- Bewusstseinsbildung - Eigenversorgung der Bevölkerung
- Kommunikation während des Blackouts
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Unterstützung bei der Lebensmittelversorgung
- Festlegen von Sammelpunkten
- Bereitstellen von Notunterkünfte

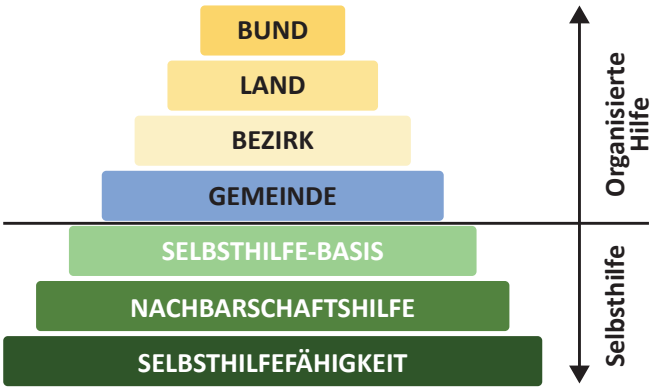
BEWUSSTSEINSBILDUNG - EIGENVERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG

Der Großteil der Gemeinde sollte in der Lage ist, sich zumindest für zwei Wochen selbst zu versorgen. Jedem Gemeindebürger/-innen in Sinabelkirchen sollte unbedingt bewusst sein, was in jedem Haushalt vorhanden sein soll, um präventiv für ein BLACKOUT vorgesorgt zu haben.

Eine Eigenversorgungsfähigkeit kann man nicht kaufen. Jeder Gemeindebürger/-innen kann sie durch gezielte Vorsorgemaßnahmen aneignen. Je mehr Menschen sich in Krisenfällen ganz oder teilweise selbst versorgen können, umso einfacher wird es für die Gemeinde und anderen Behörden den Rest der Bevölkerung Not zu versorgen und die öffentliche Sicherheit aufrecht zu halten. Aufbauend auf der Selbsthilfefähigkeit und der Nachbarschaftshilfe kann jeder Gemeindebürger/-innen eine sichere Selbsthilfe-Basis aufbauen indem sie die wesentlichen Dinge zuhause haben (siehe Checkliste Seite 6).

ACHTEN SIE AUF MITMENSCHEN

Basierend auf der Selbsthilfefähigkeit ist auch die Nachbarschaftshilfe von großer Bedeutung. Achten sie auf ihre Umgebung und auf ihr Umfeld. Bieten sie Hilfe an und bewältigen sie die Krise gemeinsam. Darüber hinaus beginnt die „ORGANISIERTE HILFE“ über den Krisenstab in der Gemeinde.



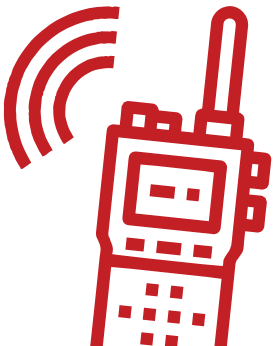
KOMMUNIKATION IM GEMEINDEGEBIET IM BLACKOUT

Sie müssen davon ausgehen, dass nach einem plötzlichen BLACKOUT, die gesamte Kommunikation und Verbindung über Handy usw. innerhalb 20 Minuten nicht mehr funktionieren wird. Wie soll man daher kommunizieren?

- Zur Information der Bevölkerung im Gemeindegebiet bei Stromausfall, wird der Krisenstab bzw. die jeweilige Einsatzleitung bei den Feuerwehren sowohl mit den Akteuren der Krisenbewältigung (Feuerwehr, Rettung, Polizei) als auch mit der Bevölkerung „AKTIV“ Verbindung aufnehmen.
- Die Marktgemeinde Sinabelkirchen wird im Notfall u.a. Informationsblätter mit den wichtigsten Nachrichten an die Bürger/-Innen austeilen.
- Zusätzlich werden Informationen über die Feuerwehren mittels Lautsprecheranlage und Megaphone an die Bevölkerung weitergegeben.

WEITERE MÖGLICHKEITEN ZUR NOTKUMMUNIKATION

- „Melder“, das heißt, Personen überbringen persönlich Informationen
- Informationsweitergabe „von Nachbar zu Nachbar“
- Kleinfunkgeräte, usw.



TRINKWASSERVERSORGUNG

In der Marktgemeinde Sinabelkirchen ist die Funktionsfähigkeit des Ortswassernetzes im Notfall in enger Zusammenarbeit mit dem Wasserverband für einige Tage gewährleistet. Alle Objekte, mit einem Ortswasseranschluss haben somit eine funktionierende Wasserversorgung. Objekte in sogenannten „Hochzonen“ mit erhöhtem Druckbedarf müssen im Bedarfsfall mittels Stromaggregat intervallmäßig versorgt werden.

- Eine Bedarfsdeckung im Anlassfall erfolgt über den KRISENSTAB nach Einlangen bei der Anlaufstelle im Gemeindeamt.
- Bei gegebenem Bedarf wird ebenfalls über die Feuerwehr mittels Hydranten die Wasserversorgung sichergestellt.
- Bei den jeweiligen Rüsthäusern in Gnies, Sinabelkirchen, Obergroßau, Untergroßau und Egelsdorf besteht im Notfall eine Wasserbezugsmöglichkeit für alle Einwohner/-innen.

ABWASSERENTSORGUNG

Zu beachten ist auch, dass bei einer funktionierenden Wasserversorgung gleichzeitig auch die Abwasserentsorgung funktionieren muss.

- Im Gemeindegebiet Sinabelkirchen funktioniert die Kanalisation zum größten Teil aufgrund eines natürlichen Gefälles. Die Abwässer können ohne Energieaufwand zur Abwasserreinigung zugeführt werden.
- Jene Bereiche im Gemeindegebiet, die über eine Pumpstation entsorgt werden müssen, müssen/werden über Notstromversorgung intervallmäßig betrieben. Auf das Erfordernis einer funktionierenden Rückstausicherung bei Pumpenstationen und bei Haushalten wird dringend hingewiesen.
- Eine Regelung betreffend Versorgung mit Stromaggregaten wird anlassbezogen über den Krisenstab bzw. den Feuerwehren erfolgen.

LEBENSMITTELVERSORGUNG

Der heimische Lebensmittelhandel hat sich auf eine einheitliche Vorgehensweise im Falle eines BLACKOUTs verständigt. Die Versorgung mit Energie und Lebensmitteln sei derzeit zwar gesichert, es sei aber notwendig, im Krisenfall gerüstet zu sein. Der BLACKOUT-Plan in Sinabelkirchen für den Lebensmittehandel sieht folgenden 3 Tage Plan vor:

1.Tag	Die Filialen bleiben geschlossen, damit die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden können. Die Filialen nehmen mit dem Krisenstab in der Gemeinde Verbindung auf.
2.Tag	Von 09:00 bis 10:00 Uhr werden Lebensmittel an die Gemeinde und Blaulichtorganisationien ausgegeben. Von 10:00 bis 15:00 Uhr werden vor den Filialen LEBENSMITTEL-SACKERL mit gemischten Frischeprodukten ausgegeben.
3.Tag	Ausgabe von Produkten aus dem Trockensortiment.

UNSERE LOKALEN LEBENSMITTELVERSORGER:
Spar und Billa in Sinabelkirchen sowie unser Händler Nah & Frisch in Egelsdorf, sind in diesen 3 Tagesablauf eingebunden.

SAMMELPUNKTE

Die Marktgemeinde Sinabelkirchen hat für den BLACKOUT 6 Sammelpunkte vorgesehen. Diese dienen der Bevölkerung als Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe mit dem Krisenstab und den Außenstellen (Feuerwehren). Diese Sammelpunkte sind:

- Gemeindeamt Sinabelkirchen
- Rüsthaus Feuerwehr Obergroßau
- Rüsthaus Feuerwehr Sinabelkirchen
- Rüsthaus Feuerwehr Untergroßau
- Rüsthaus Feuerwehr Egelsdorf
- Rüsthaus Feuerwehr Gnies

NOTUNTERKÜNFTE

Für die Bevölkerung in Sinabelkirchen würde je nach Anlassfall und Bedarf eine BLACKOUT-Notunterkunft zu Verfügung stehen. Die Inbetriebnahme der Notunterkunft bzw. die Zuteilung der Plätze für Gemeindebürger/-innen, welche in Not geraten sind, erfolgt über den Krisenstab.

In der Marktgemeinde Sinabelkirchen würden folgende Notunterkünfte durch den Krisenstab hochgefahren werden:

PRIORITÄT 1: Sport- und Kulturhalle

PRIORITÄT 2: Turnsaal der Volks- & Mittelschule

GESUNDHEIT

Eine unserer beiden Hausärztinnen in Sinabelkirchen wird im BLACKOUT rund um die Uhr im Gemeindesaal der Marktgemeinde Sinabelkirchen anwesend sein. Detailregelung in dieser Thematik erfolgt über den Krisenstab gesondert.

Es wird an dieser Stelle dringend darauf hingewiesen, dass es im Bereich der Eigenversorgung von enormer Wichtigkeit ist, erforderliche Medikamente für mindestens 2-3 Wochen präventiv auf Vorrat zuhause zu haben.

SONSTIGES

Für weitere Auskünfte betreffend Blackout Vorsorge im Marktgemeindegebiet Sinabelkirchen, steht ihnen der Einsatzleiter des Krisenstabes Ing. Mag. (FH) Thomas Knotz zur Verfügung.

Impressum:

Inhalt: Marktgemeinde Sinabelkirchen
Layout: Philipp Pfingstl, Sinabelkichen, www.louizfelipe.com
Druck: Impulsdruck Donnerer, Untergroßau
Quelle: www.zivilschutz.steiermark.at

Stand: 07.03.2023

NOTIZEN

NOTRUF-NUMMERN

WICHTIG FÜR ALLE NOTSITUATIONEN!

Euronotruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Bergrettung	140
Landeswarnzentrale	130
Gesundheitsnummer	1450
Vergiftungsnotruf	01/406 43 43

Bei jedem Notruf mitteilen:

WO	wird Hilfe benötigt?
WAS	ist passiert?
WIE	viele Verletzte?
WER	ruft an?

KONTAKT KRISENSTAB MARKTGEMEINDE SINABELKIRCHEN:

Marktgemeindeamt Sinabelkirchen
8261 Sinabelkirchen 8
gde@sinabelkirchen.gv.at
03118/2211
www.sinabelkirchen.eu

powered by klima+ energie fonds
KLAR! KlimawandelAnpassungs ModellRegionen